Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 45 (1958)

Heft: 3: Bauten der Industrie

Artikel: Druckereigebäude des Mondadori-Verlages in Verona

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-35014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druckereigebäude des Mondadori-Verlages in Verona



1954/57, Architekt: Dr. h. c. Armin Meili BSA/SIA, Zürich Ingenieur: Dr. ing. Mario Mazzarotto, Mailand-Lausanne

Die Bauaufgabe

Die Programmgestaltung und oberste Leitung des Baues lag in den Händen von Com. Giorgio Mondadori. Der Auftrag lautete auf die umfassende Gesamtplanung einer modernen Großdruckerei für Typographie, Offset, Rotation und Buchbinderei, nebst allen dazugehörigen Hilfsbetrieben, Wohlfahrtseinrichtungen und Verwaltungsräumen. Zur Gesamtplanung gehören auch die noch nicht ausgeführten Objekte, wie Büchermagazin, Mensa, Wohnhaus für leitende Angestellte und Garagegebäude.

Die Kapazität der Fabrik beträgt im heutigen Ausbau:

Gedrucktes Papier 20000 q pro Monat. Buchbände verschiedener Art 30000 Stück im Tag. Zeitschriften verschiedener Typen 10000000 Exemplare im Monat. Angestellte und Arbeiter zirka 1500.

Der zur Verfügung stehende Raum außerhalb der Altstadt erlaubt eine horizontale Entwicklung des Betriebes. Außer dem Bürotrakt im Obergeschoß und einzelnen Bauteilen im Untergeschoß besteht das Gebäude aus einem einzigen Erdgeschoß. Dieses wirkt als durchgehender Raum, da alle Trennwände verglast sind.

Die Ausführung

Der 65000 m² messende Bauplatz befindet sich unweit der großen Straße Verona-Vicenza, im Quartier San Michele am Ostrand von Verona. Die Umgebung, soweit sie überbaut ist, und insbesondere das noch unverbrauchte offene Land ließen dem Gestalter freie Hand im Rahmen der Eigentumsgrenzen. Nach ortsüblichem Brauch ist das gesamte Fabrikareal mit hohen Mauern und teilweise mit Gittern eingefriedet. Einer der

Eingänge mit Portierhaus dient den Besuchern, der Direktion, den Redaktoren, Graphikern und dem technischen und kaufmännischen Personal. Der andere, ebenfalls mit Pförtnerhaus, dient der Belegschaft und den Transporten.

Für Arbeiterinnen und Arbeiter steht eine lange Gasse mit Veloständern zur Verfügung; an deren Ende verteilen sich Männer und Frauen in ihre Garderoben, deren Ausgänge ebenfalls getrennt in die «Klausur» der Fabrik ausmünden. Den Garderoben und Waschräumen wird ein reichlicher Raum zur Verfügung gestellt. Die Arbeitszeiten sind gestaffelt.

Im Untergeschoß liegen, von den Höfen aus zugänglich, Garderoben, Waschräume und WC, außerdem die Zentralen für elektrische Installationen und für die Luftkonditionierung. Außerhalb, das heißt nördlich der äußeren Fabrikstraße, befinden sich alle Nebenbetriebe, wie Fernheizung, Farbwerkstatt, «Recupero» (die Wiedergewinnung der Druckerschwärze aus unbenutzten Drucken, die Wiederverwendung von Papierabfällen) usw. Auch Teile der Rotationsmaschinen reichen bis ins Untergeschoß. Eine innere Fabrikstraße gestattet die Zufahrt mit Lastwagen zu allen Teilen der Fabrik.

Für die überbaute Fläche des Hauptgebäudes der 1. bis 3. Bauetappe wurde eine Fläche von 140 × 180 m festgelegt. An den zweigeschossigen Südtrakt mit den Büros im Obergeschoß stoßen 13 Tonnengewölbe von 120 m Länge. Bei Baubeginn lag die Wahl und Anordnung des Maschinenparks nicht endgültig fest. Architekt und Ingenieur wählten schon deswegen verhältnismäßig große Spannweiten von 12 m. Größere Spannweiten hätten Eisenkonstruktion bedingt, welche in Italien kostenmäßig den Ausführungen in Beton unterlegen ist.

Die Wahl der Belichtung war von Anfang an eine der wesentlichen Aufgaben. Für eine Druckerei – außer für große Rotationsmaschinen – erscheinen Sheddächer ungeeignet. Außerdem ist das Temperaturgefälle in Verona derart, daß der



Eingangshof mit Ehrentreppe La cour d'entrée et l'escalier d'honneur Frontyard with stairs of honour

2 Detail der Wendeltreppe Détail de l'escalier d'honneur Detail of spiral staircase

3 Eingangshof La cour d'entrée Frontvard

4 Gedeckter Fahrrad- und Rollerunterstand Abri-garage pour vélos et motos Covered shelter for bicycles and motor cycles

Abschirmung gegen Hitze und Kälte eine besondere Bedeutung zukommt. Die bedeutenden Vorteile der Unabhängigkeit von den Wechseln des Jahres und der Tageszeiten bei künstlichem Licht müssen in Erwägung gezogen werden. Anderseits mag die gänzliche Abschließung der Arbeitsräume von der Außenwelt amerikanischen Großstadtbewohnern frommen, nicht aber dem europäischen Menschen, dessen Naturverbundenheit stärker geblieben ist. Auch bei Anwendung künstlichen Lichtes ist der Ausblick ins Freie für das Wohlbefinden von Bedeutung. Es wurde deshalb eine gemischte Beleuchtungsart angewendet. Eine überbaute Fläche von 25000 m² bedarf der Auflockerung. Aus diesem Grunde wurden Gartenhöfe von 24 × 24 m angeordnet. Sie bilden die Lungen der Gebäudemasse und erlauben von allen Stellen der Fabrik einen Blick ins Grüne. Das gleiche gilt auch für die Außenfenster, bei denen der Lichtzutritt mit Lamellenstoren reguliert werden kann.

Die Büroräume

Der 150 m lange Bürotrakt enthält eine kleine Tageswohnung des Generaldirektors, die Direktorenbüros, ein paar Sitzungszimmer und ein 60 m langes Kollektivbüro, das von einzelnen verglasten Sprechzimmern unterbrochen wird.

Die Decken sind mit stark schalldämpfendem Material verkleidet; der Bodenbelag besteht aus Klebeparkett.

Der Bauherr wollte mit der Erfüllung einer der letzten technischen Neuheit entsprechenden Druckerei auch noch eine der Bedeutung des Unternehmens würdige äußere Gestaltung verbinden. Dazu gehört vor allem das «Atrio d'onore» mit der hängenden Wendeltreppe von 12 m äußerem Durchmesser. Anschließend an das Atrium setzt sich eine 150 m lange geschlossene Fassade von 11 m Höhe fort. In den obern zwei Fünfteln der Wand reihen sich vorstehende Lisenen aus hellem Stein. Es war für den Architekten eine seltene Gelegenheit, mit dem prachtvollen Baumaterial, das hier zur Verfügung stand, ein architektonisches Gebilde zu gestalten, das bei aller Modernität eine Verwandtschaft mit dem alten Verona nicht leugnet.

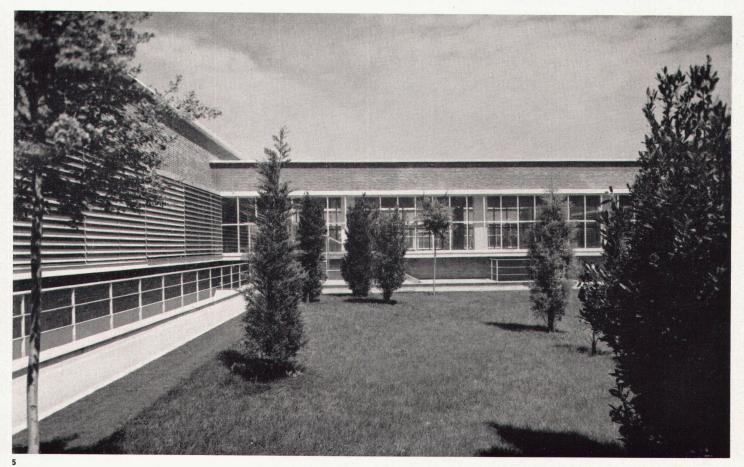
Das «Atrio d'onore» als Abschluß des Eingangshofes von 37×70 m, der mit Bodenmustern wie ein Teppich wirkt, wird überdeckt von einem Baldachin von 250 m², der von vier Pilzsäulen getragen wird. An diesen aufgehängt, steigt mit niedrigsten Steigungen die Wendeltreppe über ein Bassin zum Sitz der Geschäftsleitung. Säulen und Untersicht des Baldachins sind mit blauem keramischem Mosaik verkleidet. Zum Veroneserrot der Backsteine bringen sie eine wohltuende Komplementärfarbe.

Mitarbeiter: Norbert Zibulewski, Architekt, Zürich Ingenieure: Dr. ing. Italo Mutinelli, Verona, und

Rud. Dick, Ing. SIA, Luzern





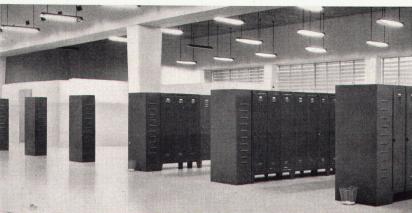




Personelle Notiz

Arnoldo Mondadori von Ostiglia (am Po) ist einer der großen Selfmade-Men Italiens.

Im Jahre 1907 begründete er aus kleinen Anfängen eine der bedeutendsten Unternehmungen Italiens. Eine bereits sehr leistungsfähige Druckerei steht seit zwanzig Jahren im Betrieb in der Altstadt von Verona; der Geschäftssitz befindet sich in Mailand.



- 5 Gartenhof Cour-jardin Garden-courtyard
- 6 Blick vom Dach in die Gartenhöfe Les cours-jardin, vue prise du toit The garden-courtyards as seen from the roof
- 7 Garderobenanlage Les vestiaires The cloakroom

- 1 Arbeiter-Eingang und Einfahrt für Transportwagen
- 2 Portierhaus Nord mit Betriebsfeuerwehr und Brückenwaage
- 3 Abstellplätze für Fahr-räder und Roller
- 4 Eingangskontrolle für Arbeiter
- 5 Frauengarderobe mit
- Duschen und WC 5a Sanitäts- und Unter-
- suchungszimmer 6 Portierhaus Süd
- 6 Portiernaus Sud
 7 Eingang für Direktion,
 Angestellte und Besucher
 8 Eingangshof
 9 Gedeckter Parkplatz
 für Autos und Roller
- (Angestellte)

 10 Gedeckter Parkplatz für Autos (Direktion und
- 11 «Atrio d'onore» mit Rundtreppe
- 12 5 Sprechzimmer und Portier
- 14 Monotype-Anlage 17 Setzerei für Verlags-
- aufträge 18 Korrektoren
- 19 Registriermaschinen I.B.M.
- 20 Zeitschriften-Setzerei
- 21 Lager 22 Intertype-Setzmaschi-
- nen für Zeitschriften
 23 Bogenpapier-Lager
 24 Fertigmacherei
 25 Stereos
 26 Matern

- 27 Galvanos 28 Vorzurichterei
- 29 Kartonnagearbeiten 30 Ausrüsterei (Verlags-aufträge)
 31 Buchdruckerei
 32 Offsetdruck
 33 Ausrüsterei (Zeit-

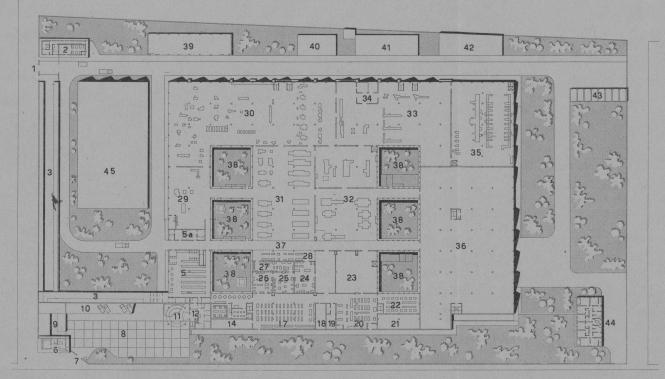
- schriften)
 34 Spedition Zeitschriften
 35 Tiefdruck
- (Rotationenresse) 36 Ausbau und Ein-
- richtung in einer dritten Etappe
- 37 Fabrikstraße
- 38 Gartenhöfe mit Zugängen zu den WC-Anlagen und elektrischen Umformstationen unter den Verbindungs-
- gängen 39 Lackiererei
- 40 Makulatur

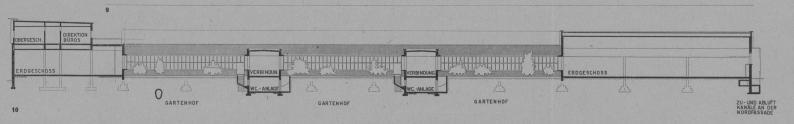
- 40 Makulatung
 41 Fernheizung
 42 Rückgewinnungsanlage
 (Tiefdruck)
 43 Projektierte Garagen
 44 Projektiertes Wohnhaus
- für Direktoren
 45 Projektiertes Lagerhaus
 für Bücher

Vogelperspektive der Gesamtanlage Vue à vol d'oiseau du projet d'ensemble Bird's-eye view of the final stage of the plant

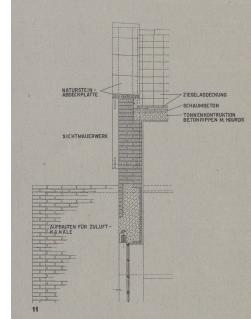
Erdgeschoß 1:1500 Rez-de-chaussée Groundfloor

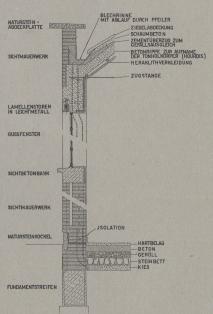
Querschnitt durch Büro- und Fabrikationstrakt 1:500 Coupe transversale de l'usine et des bureaux Cross-section of office- and production-wings





Technische Details Détails de construction Construction details







- Obergeschoβ
 1 «Atrio d'onore» mit Rundtreppe
 2 Eingang zu Direktion und Büros

- Elingäng zu Direktion Und Buros
 Angestellten-Garderoben
 Direktorenbüros und Vorzimmer
 Tageswohnung des Betriebsdirektors
 Büro-Saal, durch Möblierung und kleine Sprechzimmer unterteilt
- 8 Ausbau in einer dritten Etappe
- 9 Dachterrasse 10 Wohnhaus für Direktoren

Untergeschoß

- Männergarderobe mit Duschen und WC
 WC-Anlagen unter den Verbindungsgängen
- Wo-Anlagen unter den Verbindungsgangen
 Blektrische Umformstationen
 Umwälzanlagen für die Konditionierung (Zu- und Abluft)
 Begehbare Abluftkansle
 Untergeschoß für Papierlager und andere Zwecke
 Kanalisation

- 8 Farben intern und extern 9 Zu- und Ausfahrt 10 Wohnhaus für Direktoren

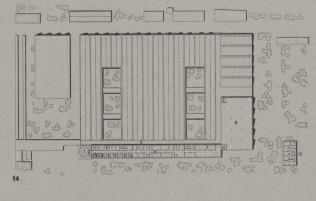
11
Detailschnitt durch Fassade längs dem Shed 1:50
Coupe d'un détail de la façade, parallèlement au shed
Cross-section of elevation parallel to the shed

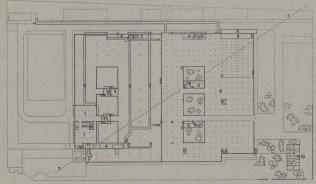
Detailschnitt durch Fassade quer zum Shed 1:50 Coupe d'un détail de la façade, transversalement au shed Cross-section of elevation at right angles to the shed

13
Teil des Querschnittes 1:500
Coupe transversale partielle Partial cross-section

14 Obergeschoß 1:3000 Etage supérieur Upper floor

15 Kellergeschoß 1:3000 Les caves Basement floor





Konstruktion und Baumaterial

Fundament und Kellermauern sind in Beton, das aufgehende Mauerwerk in Backstein 39 cm ausgeführt. Die Oberfläche der Fassaden ist mit dem dunkelroten, gesandeten Veroneser Backstein verblendet: Sockel und Lisenen in rosafarbigem Kalkstein aus den Brüchen von Prun (gleicher Stein wie am Amphitheater von Verona).

Die Tonnengewölbe wurden nach folgender Methode erstellt: Auf dem Bauplatz wurden 30 cm breite, auf Schablonen gekrümmte Streifen aus Hourdis gegossen. Der vorzügliche Lehm dieser Gegend erlaubt die Herstellung kleinster Ziegelhohlkörper mit kartondünnen Rippen. Diese Streifen wurden mit dem Kran auf die Schalung versetzt und an die Betonrippen gegossen. Die Dachhaut aus Falzziegeln entbindet jeder weitern Sorge um den Unterhalt der Dächer.





16 Druckereisaal La grande salle de l'imprimerie Hall of printing works

17 Korridor im Obergeschoß Bürotrakt Corridor à l'étage des bureaux Passage in the upper floor of the office wing

Photos: 1, 2, 3, 4, 6, 7 W. S. Eberle, Zürich 16, 17 L. Gorzegno, Verona